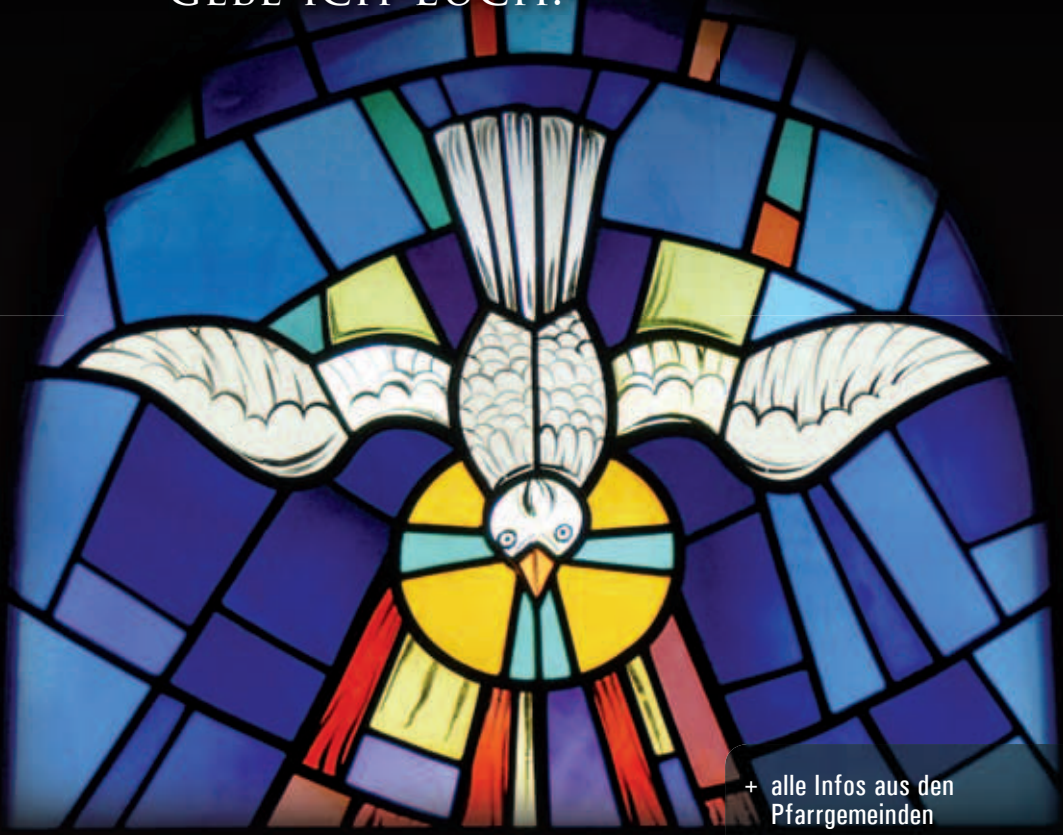
Unser Pfarrbrief

Jahrgang 8 | No. 22 | Fastenzeit / Ostern 2015

Pfarrgemeinden **Landeck + Perjen**

„Frieden
hinterlasse ich euch,
meinen Frieden
gebe ich euch."



+ alle Infos aus den Pfarrgemeinden
+ Fastenzeit/Ostern 2015
+ alle Termine bis Juli 2015

Inhalt

Allgemeines - beide Pfarren betreffend
Bürozeiten, Kontakt, Impressum . . . 2
Einführung & Geleit 3
Gemeindeleben 4

Besondere Gottesdienste in Landeck. 21/22

Besondere Gottesdienste in Perjen 23/24

GEMEINDELEBEN LANDECK . . . 18
Freud & Leid 29

GEMEINDELEBEN PERJEN. . . . 30
Freud & Leid 41

Die Kinderseite 43

Gedruckt wird unser PfarrBrief

auf „Claro Bulk™“ matt
- einem holzfreien, umweltschonend hergestellten Qualitätspapier

Bildnachweis:
Titelseite: Buntglasfenster (1985) von Gerhard Wünsche mit Taube des Heiligen Geistes in der Gotischen Kapelle der Pfarrkirche St. Andreas in Niederkappel (OÖ),
Rückseite: Versöhnungsglocke vor dem Elternhaus des Hl. Franz von Assisi

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen!

Pfarramt Landeck

Tel. 62523
E-Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at
Bürozeiten Landeck:
Di. 09:00 - 10:30 und
14:00 - 16:00 Uhr
Do. 17:00 - 19:00 Uhr
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr
FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN
- siehe Heftmitte Seite 22

Pfarramt Perjen

Tel. 62450
E-Mail: pfarre.landeck-perjen@dibk.at
Bürozeiten Perjen:
Di. 09:00 - 11:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:00 Uhr
FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN
- siehe Heftmitte Seite 24

Pfr. Martin Komarek
Tel. 0676 8730 7607
E-Mail: m.komarek@mynet.at

Pastoralassistent Gunther-Maria Ehlers
Tel. 0676 8730 7695
E-Mail: gunther-maria.ehlers@dibk.at

JL Johannes Königsecker
Tel. 0676 8730 7601
E-Mail: kath.jugend.landeck@dibk.at

www.pfarren-landeck.at

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Redaktionsteam
Layout & Satz: Peter Diem
Lektorat: Alfred Krismer
Druck: Raggl-Druck GmbH, Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Mag. Martin Komarek,
6500 Landeck, Schulhausplatz 4
Fotonachweis: Privat, pfarrbriefservice.de, Gaby Forcher, Karl Digruber, Peter Diem, Redaktionsteam
Artikelkennzeichnung: (mk) Martin Komarek, (gu) - Gunther Maria Ehlers, (bp) - Birgit Pöll

Liebe Leserinnen und
Leser unseres Pfarrbriefes!

„Frieden hinterlasse ich Euch, meinen Frieden gebe ich Euch.“ Diese Verheißung leitet in den Gottesdiensten des Jahreskreises die Bitte um den Frieden ein, bevor wir einander ein Zeichen des Friedens schenken.
Das Evangelium ermutigt uns zu Versöhnung und zu jenem Frieden, den Christus uns durch seine Lebenshingabe erworben hat.
So bekennen wir durch den Friedensgruß in der Hl. Messe, dass wir bereit sind, aus dem Geist Christi versöhnt und in Frieden miteinander zu leben.

Der Osterpfarrbrief möchte dem Geheimnis des Friedens nachgehen und in seinen verschiedenen Beiträgen fragen, wie die Kirche in einer Welt, die zunehmend von Hass, Terror und Krieg geprägt wird, Zeugin des Friedens Christi und der Versöhnung sein kann.

Eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterlachen wünschen Ihnen

Ihr Pfarrer Martin und das Pfarrteam von Landeck und Perjen.

Wege zum Frieden - Gemeinschaft Sant´Egidio

Die Kriege und Konflikte sind sehr nahe und gehen auch uns nahe. Den vierten Winter Krieg in Syrien. Jede Woche werden Flüchtlinge an der Brennergrenze aufgegriffen und in der Regel wieder zurück nach Italien geschickt. Für jene, die in unserem Land Schutz suchen, fehlen noch immer ausreichende menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten. Tote in der Ukraine. Anschläge in Paris. Gewalt an Schwachen in Europa: Euthanasie, Vertreibung von Bettlern aus den Städten, Verachtung gegenüber Roma und anderen Volksgruppen.

Beim Lesen der Nachrichten droht sich eine gewisse Ohnmacht, Hoffnungslosigkeit, Resignation breitzumachen.

Wie als Christ reagieren? Ist es eine Rechtfertigung, sich nicht für diese Geschehnisse zu interessieren, nur weil ich im Moment keine Lösung habe?

Der evangelische Theologe Karl Barth sagte, als Christ solle man in der einen Hand die Bibel und in der anderen die Zeitung haben.

Dazu ruft Pfingsten auf: Sich nicht in der eigenen kleinen Welt zufrieden zu verschließen, sondern in der Kraft des Auferstandenen mit einem wachen Herzen auf die Nöte der Welt blicken.

Abend für Abend versammelt sich die Gemeinschaft Sant´Egidio in Rom und in 70 Ländern weltweit - an jedem Mittwoch auch in Innsbruck (Kapuzinerkirche) - zum Abendgebet vor der Ikone. Hier wollen wir das Leid, das uns in der konkret gelebten Freundschaft mit den Armen tagtäglich begegnet, vor den Herrn zu tragen und aus dem Hören auf das Evangelium „Licht für unsere Pfade“ (Ps 119) finden. Der Einsatz für die Armen und

den Frieden wären undenkbar, ohne dieses tägliche Zurückkehren zu den Worten des Herrn.
Der in Rom gegründeten Laienbewegung wurde in der Nähe zu den Armen bewusst, wie „der Krieg der Vater aller Armut ist“, wie es Andrea Riccardi, der Gründer der Gemeinschaft Sant´Egidio, oft ausdrückt. Daraus ist ein Engagement für den Frieden entstanden, das in einigen Ländern durch geduldige Verhandlungen ein Ende des Krieges bewirken konnte (z.B. Mosambik, Guatemala, Liberia, ...) und bis heute auf diplomatischer Ebene fortgeführt wird. Nicht zu vergessen die spirituelle Dimension wie etwa bei den jährlich stattfindenden interreligiösen Friedenstreffen im Geist von Assisi. Die Ergebnisse zeigen, wie auch in hoffnungslosen Situationen und verworrenen Verhältnissen durch Dialog, Begegnung und Vermittlung Frieden gestiftet werden kann.
Ein von der Gemeinschaft Sant´Egidio herausgegebenes Buch trägt den Titel „Der Präventivfriede“ und gibt der Überzeugung Ausdruck, dass jeder durch sein tägliches Tun den Frieden aufbauen kann: im Brückenbauen zwischen Jung und Alt, zwischen Gesunden und Kranken, Fremden und Nicht-Fremden, Armen und Reichen. Daraus erwächst die Botschaft, dass der Friede immer möglich ist und dass alle, vom professionellen Vermittler bis zum Ehrenamtlichen, einen Beitrag zum Frieden leisten können.
Mit drei „P“ charakterisierte Papst Franziskus bei einer Begegnung kürzlich die in Rom gegründete Laienbewegung Sant´Egidio: preghiera – poveri – pace. Auch wenn es im Deutschen keine drei „P“ sind, so können sie doch für uns alle als Christen genau in dieser Reihenfolge ein „roter Faden“ sein: Gebet – Arme - Friede.
Friedensgebet am 1. 1. und einmal jeden Monat: Das ist eine konkrete Art und Weise, um die Menschen im Krieg nicht zu vergessen, eine Art „Geographisches Gebet“, wie es Karol Wojtyla gerne bezeichnet hat.

Bücherauswahl:

+ **„Wege zum Frieden – Die internat. Friedensarbeit der Gemeinschaft Sant´Egidio“**, hrsg. Roberto Morozza della Rocca (2010)

+ **„Die Kunst des Zusammenlebens – Kulturen und Völker in einer globalisierten Welt“**, Andrea Riccardi (2008)

+ **„Der Präventivfriede“**, Andrea Riccardi (2005)

+ **„Mosambik – Frieden schaffen in Afrika“**, Roberto Morozzo della Rocca

www.santegidio.org
santegidio@gmx.at
Tel. 0664-8671670

Zeichen der Hoffnung setzen ...

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der Feier der Fastenzeit und der Karwoche verbinden wir zumeist Schuld und Umkehr, Buße und Verzicht, Kreuzweg und Tod. Und es stimmt, in den Gottesdiensten dieser Zeit werden diese Themen in den Gebeten und Lesungen immer wieder angesprochen, damit wir uns mit ihnen auseinandersetzen und nicht wesentlichen Bereichen unseres Lebens aus dem Weg gehen. Das Ziel dieser Zeit ist also nicht, sich selbst schlecht zu machen und Trübsal zu blasen, sondern vielmehr sich auf wesentliche Fragen unseres Lebens einzulassen und durch den Glauben an Freiheit und Lebensfreude zu gewinnen. Eines der großen Probleme unserer Zeit ist der Umgang mit dem Versagen und der dadurch entstehenden Schuld. So wie das Versagen in Beziehungen, im Geschäftsleben und anderen Verantwortungsbereichen vielfältige Ursachen aufweist, so ist es auch bei den Methoden, mit der Schuld und dem davon kommenden schlechten Gewissen umzugehen. Schuld wird gerne beschönigt, verharmlost oder einfach verdrängt, um zumindest nach außen hin sauber und makellos dazustehen. Aber nicht erst seit Sigmund Freuds Zeiten ist bekannt, dass unbewältigte Schuld auf Dauer die Seele krank macht und die innere Freiheit immer mehr einschränkt. Unsere Seele sehnt sich aber nach Vergebung, um wieder frei atmen zu können und froh zu sein. Der schuldbelasteten Seele schenkt der Glaube Hoffnung, weil er lehrt, dass Vergebung möglich ist, weil Gott uns liebt und weil er nicht nur gerecht, sondern auch barmherzig ist.

So steht am Anfang der Fastenzeit das Bekenntnis zur Schuld, das wir am Aschermittwoch durch den Empfang des Aschenkreuzes leisten. Von daher gewinnen Werke des Verzichts und der Buße ihren Wert und lassen die innere Freiheit wachsen, die sich in einer neuen Hinkehr zu Gott zeigt, der unseren neuen Weg der Umkehr segnet und unserer Seele Heilung schenkt. **Die Fastenzeit lädt uns also ein, ein Zeichen der Hoffnung zu setzen, indem wir uns unserer Schuld stellen, sie bekennen und durch unsere Reue und Umkehr deutlich machen, dass wir an den barmherzigen Gott glauben, der bereit ist, uns zu vergeben.** Deshalb laden wir in der Woche vor dem Palmsonntag zu den vorösterlichen Buß- und Versöhnungsgottesdiensten ein und bieten am Gründonnerstag, am Karfreitag und am Karsamstag v.a. in der Pfarrkirche Perjen vermehrt Zeiten an, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und die Freude über die Auferstehung unseres Herrn, der uns den Heiligen Geist schenkt, damit wir sein Werk der Versöhnung weiterführen und durch ihn glaubwürdige Zeugen der Hoffnung werden, die in uns wohnt.

Pfr. Martin Komarek

Sakrament der Versöhnung

„Das Sakrament der Versöhnung – das Beichtsakrament – ist in einer Krise, und das schon viele Jahre.“ Diese Aussage wird wohl kaum jemanden unter uns überraschen. Vordergründig mögen da die finsteren Beichtstühle oder manche Erfahrung eines strengen Beichtvaters schuld sein. Vielmehr, so scheint es mir, ist es aber die Wirklichkeit von Sünde und Schuld an sich, die den modernen Menschen Probleme bereitet. Kaum einer will mehr an irgendetwas Schuld sein, ein Phänomen, das sich vor allem im öffentlichen Bereich in gegenseitigen medialen Schuldzuweisungen für alle sichtbar deutlich zeigt. Für Eltern eine vertraute Situation, wenn ihre Kinder untereinander ins Streiten kommen und sich bei den Eltern oft unter Tränen gegenseitig verklagen: „Er/sie hat zuerst angefangen …“. Bei Kindern wenig überraschend, bei Erwachsenen jedoch unpassend, ja infantil, wenn sie nur für positiv Gelungenes Verantwortung übernehmen, die Schuld für Fehler und Sünden aber gerne auf andere schieben. Vielleicht liegt gerade darin der Grund für eine immer rigidere Gesetzgebung, die bis ins einzelne Detail regeln will, wer nun für etwas Verantwortung trägt und wer nicht, wer haftbar ist und wer nicht. Wen wundert es dann, wenn andererseits die Bürger und Bürgerinnen immer mehr bevormundet werden und der Staat wachsend eingreift in den Privatbereich der Einzelnen? Haben wir es verlernt, Verantwortung für uns selbst, für unser Handeln und für unsere Nächsten zu übernehmen?

„Warum soll ich beichten gehen. Ich habe ja keine schweren Sünden?“ Dieser Einstellung begegnet man nicht selten, und wenn sie zuträfe, bräuchte es wirklich keine Beichte. Allerdings wären vorher einige Fragen zu klären: Was ist denn eine schwere Sünde? Wie sieht es mit der Gewissensbildung aus? An welchem Maßstab muss sich mein Wollen und Reden, Handeln oder Unterlassen messen? Als Raster für das Vorliegen einer schweren Sünde eignen sich immer noch die 10 Gebote des Alten Bundes oder auch die Haupt- oder Todsünden, die als

Gewissensspiegel zur Vorbereitung auf die Beichte dienen können. Dazu kommen noch einige Bedingungen: a) Sie muss eine schwerwiegende Materie, zum Beispiel einen Verstoß gegen die 10 Gebote, zum Gegenstand haben. b) Der Sünder muss die Todsünde „bewusst“ begehen, die Schwere der Sünde also bereits vorher erkennen. c) Die Sünde muss aus freiem Willen begangen werden.

„Warum soll ich vor dem Priester meine Sünden bekennen? Ich mache das lieber direkt mit meinem Gott aus!“ Jesus hat seinen Jüngern die Vollmacht gegeben, Sünden zu vergeben und damit sein Werk der Versöhnung weiterzuführen. Unsere Erfahrung zeigt, dass wir uns nicht selbst vergeben können, sondern dieses Wort der Versöhnung „ich verzeihe dir“ von jenen brauchen, gegenüber denen wir schuldig geworden sind. Erst dann können wir wieder in innerem und äußerem Frieden leben. Als neues Bundesgesetz hat uns Jesus das Gebot der Liebe gegeben (Gottes-, Nächsten-, Selbst-, und Feindesliebe), das unser Zusammenleben regelt und froh macht. Wenn wir also Schuld auf uns laden, so sündigen wir auch gegenüber Gott, weil wir sein Gesetz übertreten. Deshalb hilft uns Christus, wenn er uns durch den bevollmächtigten Priester dieses Wort der Absolution zuspricht: „Ich spreche dich los von deinen Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Dieses Wort hat für uns besonderes Gewicht, wenn es um schwere Verfehlungen geht und/oder um Schuld, die wir nicht mehr wiedergutmachen können, weil uns die Betreffenden nicht vergeben wollen oder können, weil sie für uns nicht mehr erreichbar sind (verstorben oder weggezogen).

Zu einer gültigen und fruchtbaren Beichte gehört das volle Bekenntnis, der Vorsatz der Umkehr und die Genugtuung (z.B. Wiedergutmachung des Schadens, wo es möglich ist, bzw. das Bußwerk, das der Beichtvater auferlegt).

Wir sehen, das Sakrament der Versöhnung ist kein billiger Weg zur Vergebung, sondern einer, der uns persönlich herausfordert, dafür aber eine Erfahrung des barmherzigen Gottes verheißt, der uns unsere Sunden vergibt und von unserer Schuld befreit, damit wir frei und unbelastet einen neuen Anfang in unserem Leben setzen können. Ein neues Leben zu beginnen, entlastet von Schuld und Sünde, beschenkt mit der Gnade Gottes, die uns hilft, einen ehrlichen, geraden Weg in die Zukunft zu gehen: Dafür lohnt sich eine Gewissenserforschung und das Bekenntnis der Sünden im Sakrament der Versöhnung, weil es uns Friede im Herzen und mit Gott bringt und weil es zeigt, dass wir Verantwortung übernehmen und unsere Schuld nicht verharmlosen, schönreden oder verdrängen.

„Muss ich, wenn ich bei der hl. Messe zur hl. Kommunion gehen will, vorher beichten gehen? Wenn mir eine schwere Sünde bewusst ist, ich aber die Sehnsucht spüre

zu kommunizieren, so sollte es mir eigentlich nicht schwer fallen zu beichten, um mit einem reinen Gewissen zur Kommunion zu gehen. Aber auch ‚lässliche' Sünden können unser Gnadenleben schwächen, vor allem, wenn sie unbeachtet bleiben und sich mit der Zeit anhäufen. Deshalb gibt es das Kirchengebot, wenigstens einmal im Jahr, bevorzugt in der Fastenzeit vor dem Osterfest, beichten zu gehen, um von aller Schuld befreit zu werden und das Osterfest fruchtbar feiern zu können.

Wenn keine schwere Schuld bewusst ist, genügt das allgemeine Schuldbekenntnis und die Mitfeier der hl. Messe, um die hl. Kommunion mit einem reinen Herzen fruchtbar zu empfangen.

Falls Sie, geneigte Leser, auf den Geschmack gekommen sind, sich mit Gott, mit sich selbst und den Mitmenschen zu versöhnen, so lade ich Sie herzlich ein zu den wöchentlichen Beichtzeiten in den Pfarren Mariä Himmelfahrt (Do. 19:30 – 20:00 Uhr) und Perjen (Fr. 19:30 – 20:00 Uhr, zur Beichtgelegenheit in der Karwoche (siehe Gottesdienstordnung) und zu den vorösterlichen Buß- und Versöhnungsgottesdiensten, bei denen auch Beichtgelegenheit angeboten wird. *(mk)*

Info Beichtstühle:

Unsere Beichtstühle sind seit mehreren Jahren akustisch abgedichtet, so dass die Diskretion ihres Beichtgesprächs gewährleistet ist.

10 Gebote

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

1). Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.
2). Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
3). Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig.
4). Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr dein Gott, dir gibt.
5). Du sollst nicht morden.
6). Du sollst nicht die Ehe brechen.
7). Du sollst nicht stehlen.
8). Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.
9). Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen.
10). Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen, ... oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Todsünden

Superbia - Hochmut (Eitelkeit)
Avaritia - Geiz (Habgier)
Luxuria - Wollust (Ausschweifung)
Ira - Zorn (Wut, Rachsucht)
Gula - Völlerei (Gefräßigkeit, Maßlosigkeit, Selbstsucht)
Invidia - Neid (Eifersucht, Missgunst)
Acedia - Faulheit (Feigheit, Ignoranz, Trägheit des Herzens)

Messintentionen

Vielen Gläubigen ist es ein Anliegen, in besonderer Weise ihrer lieben Verstorbenen bei einer hl. Messe zu gedenken. So wie bei einem Begräbnisgottesdienst die hl. Messe für die jeweils Verstorbenen gefeiert wird, so gedenkt die Gemeinde z.B. bei einem Jahrtag jener Verstorbenen und feiert für sie diesen Gottesdienst. Dieses Gebetsgedenken ist mit einer Gabe an die Pfarrgemeinde verbunden, die von der Österreichischen Bischofskonferenz im vergangenen Jahr mit dem Betrag von EUR 9,- neu festgelegt worden ist.

Wie erklärt es sich, dass in unserer Pfarrgemeinde besonders an Sonntagen und zu Festzeiten bei den Fürbitten der Messe viele Namen von Verstorbenen genannt werden, für die an diesem Tag gebetet wird, obwohl eigentlich die Messe nur in einer Intention gefeiert werden darf?
Zuerst: Nach wie vor bleibt der Grundsatz, dass nur eine Intention pro Messe angenommen wird, aufrecht. Demgegenüber gibt es aber ein ungleiches Verhältnis zwischen der großen Zahl der Gebetsgedenken und der dazu relativ wenigen Messen, die in unseren Pfarrkirchen gefeiert werden können. Aus diesem Grund werden z.B. fünf Intentionen für eine Messe angenommen, für alle wird in der Messe gebetet, jedoch nur ein Beitrag verbleibt in der Pfarre. Alle weiteren Intentionen werden in voller Höhe an Priester und Orden in der Mission weitergegeben, die garantieren, dass dort hl. Messen im jeweiligen Gebetsgedenken gefeiert werden. So leisten wir durch die Messintentionen einen wichtigen Beitrag zum Unterhalt der Priester in Missionsländern und unterstützen dadurch den apostolischen Dienst der Kirche. Überdies ist der Pfarrer an Sonn- und Feiertagen verpflichtet, einen Gottesdienst in der Intention für die Pfarrgemeinde zu feiern. Das bedeutet, dass in dieser Messe alle Gebetsgedenken für Verstorbene an Missionspriester weitergegeben werden.

In unseren Pfarrgemeinden ist und bleibt es für die Gläubigen wichtig, dass für unsere lieben Verstorbenen gebetet wird und dass ihre Namen in den Gottesdiensten genannt und nicht vergessen werden. So bitte ich um Verständnis, wenn gerade zu den Festzeiten oder bei Roratégottesdiensten vermehrt Gebetsgedenken bei den Fürbitten genannt werden; es sind ja jene Gottesdienste, an denen auch Christinnen und Christen mitfeiern,

die aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig an der sonntäglichen Eucharistie teilnehmen. Ob die jeweilige Messintention dann hier verbleibt oder in der Mission gefeiert wird, ist demgegenüber zweitrangig.

So danke ich allen, die durch ihre Messintentionen das Gebetsgedenken für ihre lieben Verstorbenen in unserer Pfarrgemeinde wachhalten und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für die Mission der Kirche besonders in den Ländern des Südens leisten.
(mk)

Intentionenaufnahme:

Intentionen können im Pfarrbüro, ausschließlich **persönlich zu den Bürozeiten** (nicht per Mail oder Post), **mindestens drei Wochen vor dem gewünschten Termin**, aufgenommen werden.
Kurzfristige Intentionenaufnahme ist nicht mehr möglich, da die Intentionen in diesem Fall nicht mehr in der „Rundschau“ veröffentlicht werden können, was schon öfter zu Beschwerden geführt hat. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Das Pfarrbüro

mitmenschlich unterwegs...

Im März ist es wieder soweit. Rund 2.500 Freiwillige machen sich auf und gehen im Namen der Caritas von Tür zu Tür. Die Haussammlerinnen und Haussammler sind wieder unterwegs.

Dank ihrem Engagement und dem der Spender/innen sind wir in der Lage vielen Menschen in Tirol konkrete Hilfe und dadurch Hoffnung zu geben.

So wie Marianne. Bis zuletzt hat sie ihren an Krebs erkrankten Lebensgefährten daheim gepflegt. Die letzten Monate konnte sie ihn einfach nicht mehr alleine lassen. Dadurch war es ihr auch nicht mehr möglich in dem Ausmaß zu arbeiten wie vorher. Seit dem Tod des Vaters stehen Marianne und ihr kleiner Sohn vor dem Nichts. Nicht nur der Verlust ist für die kleine Familie unerträglich. Die Kosten für Medikamente, die Bestattung und die Übersiedlung in eine kleinere Wohnung haben die Schuldenfalle zuschnappen lassen. Das Geld reicht oft nicht einmal mehr für das Notwendigste, wie Essen und Heizung.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Mitmenschen wie Marianne und ihren Sohn in akuten finanziellen Schwierigkeiten, die sich oft verzweifelt an unserer Sozialberatungsstellen in Innsbruck, Telfs, Imst, Reutte, Schwaz und Lienz wenden.

Wir freuen uns auch sehr über neue Freiwillige die sich gerne als Haussammler/in engagieren möchten. Bitte melden Sie sich bei Ihrer Pfarre.

Danke für Ihre Hilfe!

Spendenkonto:
Raiffeisen-Landesbank Tirol
IBAN AT79 3600 0000 0067 0950
BIC RZTIAT22
Kennwort: Haussammlung 2015

HAUSSAMMLUNG MÄRZ 2015

Caritas

Maria, die Königin des Friedens

von Pfr. Georg Schödl
- Pfarrer in Pians und Stengen

Wenn wir die letzten Jahre mit all den negativen Geschehnissen Revue passieren lassen, erkennen wir mit Erschrecken, dass sich Gewalttaten drastisch vermehrten. Ob in Frankreich, in der Ukraine, in Afrika, in Syrien und im Irak, im asiatischen Bereich, überall Gewalt. Doch der Ruf, ja förmlich der Schrei nach Frieden verstärkt sich immer mehr.
Noch nie gab es eine Zeit, wo so viele Flüchtlinge gezählt wurden. Denken wir aber auch an andere Formen der subtilen Gewalt, die ausgeübt wird im europäischen und amerikanischen Raum, gerade was unsere christlichen Werte anbelangt, Gewalt gegen Grundsätze des Glaubens und die Lehre der Kirche.
In diese Situation hinein schenkt uns Gott immer wieder Zeichen, die uns helfen sollen, uns zu orientieren, umzukehren, sowie es die Aufgaben der Propheten des ersten Bundes waren, und wie es die Gottesmutter besonders in unserer Zeit tut.
So wie Maria vor den beiden Weltkriegen die Menschen aufgerufen hat, umzukehren, tut sie es auch heute. Maria, die Königin des Friedens spricht seit dem 24. Juni 1981 in Medjugorje, einem

Die berühmte Maria von Medjugorje

winzigen armeseligen Dorf in Bosnien-Herzegowina zur Welt. Sie ruft unentwegt durch die Seherkinder dazu auf, wir sollen uns mit Gott versöhnen und in den monatlich gegebenen Botschaften heißt es: „Friede, Friede, Friede und nur Friede. Friede soll herrschen zwischen den Menschen und Gott und unter allen Menschen“. Die sichtbaren Zeichen des Reiches Gottes sind Friede, Freude und Gerechtigkeit im hl. Geist.
Die Einladung, zum Frieden umzukehren, gilt bis zum heutigen

Tag und das zeigt uns die Geduld Gottes mit uns, dass er uns diese Gnade der Erscheinung Marias bis heute solange gewährt, weil der kranke Zustand dieser Welt ein sehr schwerer ist, vergleichbar mit einer Krebserkrankung, die lange Zeit zur Genesung benötigt.
Solange die Erscheinungen andauern kann die Kirche hierzu noch nicht ihr Letzturteil abgeben, aber sie prüft sie und sieht vor allem die vielen guten Früchte der Umkehr und Bekehrung von zig Millionen Menschen zu Gott.
Auch ich selbst durfte hier meine Umkehr erfahren und meine Priesterberufung entdecken, wofür ich Gott Tag für Tag danke, ob diesem für mich unverdienten und mit nichts vergleichbarem Geschenk.
Marias Auftrag und Aufgabe für uns Menschen heute lautet: Nehmt Gott wieder herein in Euer Leben, Tag für Tag. Bleibt in Beziehung mit Gott, d.h. sucht unaufhörlich das persönliche Gebet, lest die Heilige Schrift, betet den Rosenkranz, nehmt Euch Zeit für die eucharistische Anbetung, lest gute geistliche Lektüre. Nehmt vor allem die unbezahlbaren Geschenke Jesu dankbar an, die Sakramente: Die Eucharistiefeier als Quelle und Höhepunkt christlichen Lebens und das Sakrament der Barmherzigkeit, der Versöhnung, welches ein besonderes Sakrament ist, das heute vielfach vergessen worden ist. Hier entsteht ein unglaublicher Friede in unserem Herzen, wenn wir dazu bereit sind. Gott liebt uns Sünder, nicht aber die Sünde und nur er kann die Sünde vergeben, nicht die Öffentlichkeit, nicht Psychiater und Psychologen, die uns aber sehr wohl auf diesem Weg helfen könnten.
Jesus hat uns die Sakramente geschenkt, als Heilmittel und Stärkung für unseren Pilgerweg auf der Erde hin zu unserem wahren Ziel, dem Paradies, welches Jesus, der Gekreuzigte für uns wieder zugänglich gemacht hat.

Maria, das Sprachrohr Gottes heute, seine und unsere Mutter wünscht sich nicht sehnlichster als dieses: dass alle Menschen gerettet werden, so wie Jesus für alle Menschen am Kreuz aus Liebe für sein Leben für alle seiner Geschöpfe verschenkt hat.
Maria lädt uns unentwegt ein, nicht nur über den Frieden zu sprechen, sondern Frieden zu machen, in unseren Herzen, mit Gott und unseren Mitmenschen.
Dies ist ein unaufhörlicher Prozess, er ist nicht einfach, aber mit der Hilfe Gottes und Mariens ist er möglich.

Jesus ist der wahre Friedenskönig der Welt, vertrauen wir uns ihm, dem Vater und dem Hl. Geist durch Maria wieder von Neuem an und er führt uns in der Kraft des hl. Geistes zum Leben in Fülle.

Pfr. Georg Schödl

Suppentage

… in unseren Pfarren wie gewohnt am Aschermittwoch und am Karfreitag für die Projekte der Franziskaner Missionsschwestern von Maria Hilf

Gute Fastensuppe für den guten Zweck: am Aschermittwoch und Karfreitag

Heuer für das Gesundheitszentrum MARIA BERNARDA KALANA

Das Zentrum MARIA BERNARDA ist in der Gemeinde KALANA, in der Region Sikaso, im Süden von Mali. Die Bevölkerung besteht aus Knappen, Landwirten und Hirten, ungefähr 18.900 Bewohner.
Wir Franziskaner Missionsschwestern, sind in diesem Dorf seit Dezember 1993, in all diesen Jahren widmeten wir uns ganz besonders der Gesundheit, Erziehung und der Förderung der Frau.
Als die Schwestern ankamen, beobachteten sie bald die Notwendigkeit des Dienstes im Gesundheitswesen, hauptsächlich, um das Leben der Kinder zu schützen. Wir fanden viele unterernährte und falsch ernährte Kinder vor, das führte zu einem hohen Index der Sterblichkeit der Kinder und Mütter. So begannen wir den Kampf gegen die Unterernährung. Am Anfang bekamen wir einen Saal im öffentlichen Gesundheitsposten des Staates, dort arbeiteten wir einige Zeit. Wir mussten einsehen, dass er viel zu klein war und so setzten wir alles daran um ein eigenes Zentrum zu bekommen. So konnten wir dann die Kinder, schwangere Frauen und stillende Mütter, betreuen. Im Jahr 2000, am 15. Oktober konnte das neue Zentrum eingeweiht werden, das mit Hilfe der Kongregation und vielen Organisationen gebaut wurde. Seit diesem Tag arbeiten zwei Krankenschwestern im Ernährungszentrum zur Kontrolle der Kinder und gesundheitliche, Betreuung der Kinder von der Geburt bis zum 10. Lebensjahr. Beim ersten Termin bekommt das Kind einen Ausweis

mit einer Nummer, die uns zur Kontrolle dient. Während der ersten 6 Monate muss das Kind alle 8 Tage kommen, so bekommt es 1 kg Vollmilchpulver. Vom 7 Monat an bekommt es 1 kg Magermilchpulver, dieser muss gemischt werden mit Mehl von Mais, Reis, Milch oder mit Teig von Erdnüssen, die es in der Region gibt. Wir können die Milch nicht mit Getreidemehl mischen, da diese dann schnell verdirbt.
Mit der Durchführung dieses Programmes haben wir ein sehr gutes Resultat. Auch die Gesundheit der Kinder verbessert sich zusehends. Dieses Programm ist nur möglich mit der Hilfe von CARITAS-SCHWEIZ, die uns Milchpulver sendet, je nach Bedarf.
Außer dem Ernährungsprogramm betreuen wir auch Kranke mit Malaria, Entzündungen der Atemwege oder der Haut, Typhus, Durchfall und anderen Krankheiten. Diese Betreuung machen wir von Montag bis Freitag, den ganzen Tag. Im Durchschnitt sind es circa 20 Patienten am Tag. Am Montag ist Markt im Dorf, so kommen auch viele Menschen und bringen ihre Kranken mit. Bei schweren Krankheiten lassen wir sie im Zentrum, wo wir einige Betten haben und so können sie Infusionen und die nötigen Medikamente bekommen. Falls es sich um schwerwiegende Krankheiten handelt, bringen wir sie mit dem Auto nach Bamako, das 307 km entfernt ist.
Unser Ernährungs- und Gesundheitszentrum wird von allen gut angenommen und sie nennen es „Kinderspital“, die Menschen haben großes Vertrauen auf die Behandlung, die hier geboten wird.
Während des Jahres machen wir einige Gesundheitskampagnen in den Außenstationen, die Gruppe begleiten ein Arzt, eine Krankenschwester und Hilfspersonal und sie bleiben mehrere Tage dort, haben auch einige Medikamente dabei. Auch in unserem Kindergarten betreuen wir 128 Kinder und sie bekommen auch Unterstützung, um ihr Gewicht und das Wachstum zu kontrollieren. Auch werden – so es nötig ist – Wurmmittel verabreicht.
Seit einiger Zeit helfen wir auch einer Gruppe von Behinderten, mit Gesundheitsbetreuung, Medikamenten und auch in der Schule. Da sie von der öffentlichen Hand keine Hilfe bekommen, kamen sie zu uns, wir helfen soweit es möglich ist.
All diese Programme und Projekte können nur durchgeführt werden, dank der Hilfe unserer Wohltäter, die ein offenes Herz haben für die Not der Mitmenschen.
Vom Staat oder der Gemeinde bekommen wir keine Hilfe.

So danken wir für Eure Unterstützung bei den Suppentagen in Euren Pfarren.

Gott segne Euch!
Sr. Fabiola Aristizabal
– Franziskaner Missionsschwester von Maria Hilf

Liebe Freunde des Alten Widums, Liebe PfarrbriefleserInnen!

Das Bildungsangebot im „Alten Widum“ wurde auch 2014 von der Bevölkerung des Bezirkes Landeck gut angenommen. Laut Jahresbericht des KBW hatten wir 1539 Besucher. Wir liegen damit in Tirol im absoluten Spitzenfeld und ich bin stolz, dass wir trotz der bescheidenen finanziellen Mittel diese Besucherzahlen erreichen konnten. Ich bedanke mich bei allen, die uns durch das „Körberlgeld“ unterstützen, damit wir auch weiterhin ein abwechslungsreiches und interessantes Programm anbieten können.

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen im Alten Widum:

22. 04. 2015, 19:30 Uhr
„Trauer als Quelle der Kraft und Lebensfreude“ - DGKS Patrizia Pichler (Trainerin für Palliative Care)

20. 05. 2015, 19:30 Uhr
Biblischer Erzählabend mit Sr. Barbara Flad

12. 06. 2015 (nachmittags)
Wanderung nach Kronburg mit Sr. Judit Nötstaller und Markus Ruetz

Die Gymnastikkurse mit Ute Petter beginnen wieder nach Ostern
ab 13. 04. 2015, 17:45 Uhr
für Onkologiepatienten
ab 13. 04. 2015, 19:30 Uhr
(Abendkurs – auch für Männer)
ab 14. 04. 2015, 08:30 Uhr
(Vormittagskurs)
Bei allen 3 Kursen sind Restplätze frei *Gaby Forcher (Bildungsbeauftrage)*

30. Ökumenischer Stadtkreuzweg Landeck

Sonntag, 22. März, 14:00

Die Hoffnung auf Einheit im Leib Christi wurzelt im Gebet Jesu selbst: „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin ... sie sollen eins sein, wie wir eins sind“ (vgl. Joh 17,21-22).
In diesem Sinn versammelt der Ökumenische Stadtkreuzweg katholische und evangelische Christen, um in diesem Anliegen den Kreuzweg des Herrn zu betrachten und um das Wirken des Heiligen Geistes zu flehen, der allein Einheit schenken kann, weit über unsere menschliche Beengtheit hinaus.
Dieses Jahr startet der Ökumenische Stadtkreuzweg in der Pfarre Bruggen um 14:00 Uhr. Geh auch Du ein Stück des Weges mit.

Unsere liebe Frau braucht Hilfe!

Viele positive Rückmeldungen erreichten den Restaurierungsausschuss bezüglich der Restaurierungsarbeiten im vergangenen Jahr. Die Gewölbe, Mauern und Pfeiler der Kirche sind bestens restauriert und strahlen in neuem Glanz. Trotz einiger Maßnahmen, die in diesem Umfang nicht vorhersehbar waren, wie z. B. die Verankerung der Natursteinrippen mit über 1.600 Spezialankern im Gewölbe oder die spektakuläre Auffindung von Resten der ursprünglichen Grabanlage der Familie Schrofenstein konnten wir sowohl im Zeitrahmen als auch im budgetierten Kostenrahmen bleiben.

Am Osterdienstag beginnen in diesem Jahr wiederum die Arbeiten in unserer Stadtpfarrkirche „Unsere Liebe Frau Mariä Himmelfahrt“, die voraussichtlich bis zum 1. Adventsonntag dauern werden. Dieses Jahr wird das kostenintensivste der gesamten Restaurierung sein, da es um den Einbau des neuen Natursteinbodens samt elektrischer Leitungen, Fußbodenheizung und Gehörlosen-Schleife geht, dazu kommt noch der Einbau der neuen Beleuchtung und der akustischen Einrichtungen und viele andere größere und kleinere Restaurierungsarbeiten, die sinnvollerweise heuer noch ausgeführt werden müssen. Etwa 1 Mio. Euro sollen für diese Maßnahmen investiert werden.

In diesem Pfarrbrief bitten wir alle Leserinnen und Leser um ihre finanzielle Unterstützung dieses für ganz Landeck so wichtigen kulturellen Projektes. Deshalb haben wir einen Prospekt mit Erlagschein beigelegt und bitten um Ihre Spende zugunsten der Restaurierung unserer Stadtpfarrkirche – jeder Euro hilft „Unserer Lieben Frau“!

Es besteht auch die Möglichkeit, die Patenschaft für die Restaurierung eines Kunstwerkes unserer Kirche zu übernehmen. Das Spektrum reicht von der Restaurierung eines Kreuzwegbildes um EUR 1.050,- bis zur Restaurierung eines historischen Glasmalereifensters um EUR 17.500,-.

Nähere Informationen dazu sind im Pfarrbüro erhältlich.

Unterstützen Sie unser Restaurierungsprojekt, denn unsere liebe Frau braucht Ihre Hilfe!

Erstkommunion-vorbereitung

Die Vorfreude auf das Fest der Erstkommunion steigt. Die Vorbereitungsgottesdienste und die Gruppenstunden sind sehr liebevoll gestaltet. Allen Mitwirkenden ein großes Dankeschön. **Die Erstkommunion feiern wir am 12. April um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Perjen.**

Jungschar Landeck Sommerpläne

Im Sommer werden wir wiederum ein Jungscharlager veranstalten. Heuer begeben wir uns in das Jugendhaus der Diözese Innsbruck „Sankt Sigmund“. Ein cooles, altes Haus mit einer großen Spielwiese, gemütlichen Schlafgelegenheiten und vielem mehr entlocken in uns schon rege Vorfreude. Es schweben auch schon einige Gedanken bezüglich des heurigen Programms in unseren Köpfen und wir blicken mit großer Vorfreude dem heurigen Jungscharlager entgegen. Über viele Teilnehmer/innen würden wir uns sehr freuen. *Seb. Brandstätter*

Rückblick Sternsingeraktion 2015

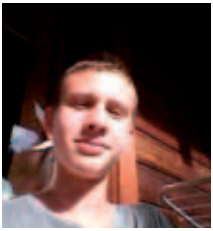
In diesem Jahr machten sich 39 Kinder und Jugendliche in der Pfarre Maria Himmelfahrt auf den Weg, um Gottes Segen in die Häuser zu tragen, die Geburt seines Sohnes zu verkünden und Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Sie wurden, wie Papst Franziskus sagte, zu Anwälten und Anwältinnen der Armen und Notleidenden in Afrika, Lateinamerika und Asien. Die Kinder und Jugendlichen konnten dieses Jahr EUR 10.838,77 sammeln. Wir möchten uns herzlich bei allen Spendern bedanken!

Weiters danken wir den Kindern und Jugendlichen, welche so selbstlos ihre Freizeit geopfert und sich für den guten Zweck stark gemacht haben. Solche großen Aktionen funktionieren jedoch nie ohne die vielen freiwilligen Helfer: Danke auch allen Begleitpersonen, an Rosmarie Triendl, Doris Koller und Nadine Hueber für das Schminken und Vorbereiten der Sternsinger. Großen Dank auch an Christina Bürger, welche dieses Jahr das Sternsingerlied mit den Kindern und Jugendlichen eingeübt hat.Ich hoffe, dass wir ein bisschen Licht in diese Welt tragen konnten. *Jugendleiter Joh. Königsecker*

Minis
Maria Himmelfahrt

Christina Gapp

Paul Koller


Bernhard Lang

Iris Schweißgut

Christina Gastl

Im letzten Pfarrbrief haben wir durch ein Versehen nur zwei der neuen Ministrantenführer vorgestellt. **Tut uns leid - hier sind sie jetzt aber alle**:

+ „Ich heiße **Paul Koller**, bin 15 Jahre alt und besuche die IT-Hak in Imst. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, bin viel mit meinem Rad unterwegs und treffe mich gerne mit Freunden. Außerdem bin ich bei der Feuerwehr Landeck und hoffe, dass ich ein guter Betreuer für die Minis sein werde."
+ „Ich heiße **Christina Gastl,** gehe in die HTL Imst und ministriere seit ca. 6 Jahren."
+ „Mein Name ist **Gapp Christina** und ich bin 15 Jahre alt. Derzeit besuche ich die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) in Zams. Seit meinem 8. Lebensjahr ministriere ich in Landeck Maria Himmelfahrt. Ich fange jetzt als Ministranten-Leiterin an, da es mir in meiner Schule weiterhilft und ich gerne mit Kindern arbeite."
+ „Ich heiße **Lang Bernhard**, ich bin 14 Jahre alt und gehe ins technische Gymnasium in Telfs, und bin jetzt seit 8 Jahren Mini in der Pfarre Maria Himmelfahrt. Mein Wohnsitz ist in Landeck, genauer auf der Öd. Gerne gehe ich Windsurfen, Klettern, Schwimmen, Radfahren, manchmal auch wandern und einiges mehr."
+ „Ich bin **Iris Schweißgut** und bin 14 Jahre alt. Gehe seit heuer in die Bakip Zams und bin seit ca. acht Jahren Ministrantin."

Seit einem halben Jahr werden die Minis der Pfarre Maria Himmelfahrt von diesen älteren Ministranten und Ministrantinnen betreut. Das Miniteam möchte alle interessierten Kinder und Jugendlichen einladen, Teil unserer Gemeinschaft zu werden.
Wenn ihr Interesse habt, schaut doch einfach mal bei einer Ministunde vorbei. Die Ministunden finden jeden Samstag von 9:30 bis 10.30 statt. (Außer in den Ferien). Der Treffpunkt ist der Pfarrsaal Maria Himmelfahrt. In den Ministunden erwartet euch Spiel und Spaß und eine Einführung in den Minstrantendienst.
Auf euer Kommen freut sich

Euer Miniteam

Besondere Gottesdienste/Landeck Teil 1

Samstag,	14.03.	19:00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag,	22.03.	08:30 Uhr	Hl. Messe (Abgabe der Würfel)
		14:00 Uhr	**Ökum. Stadtkreuzweg**
Donnerstag,	26.03.	08:00 Uhr	Hauptschul-Gottesdienst
		19:00 Uhr	Bußgottesdienst mit Beichgelegenheit
Freitag,	27.03.	11:00 Uhr	Wortgottesdienst für die Volksschule
		19:00 Uhr	Wortgottesdienst
Sonntag,	**29.03.**	**09:45 Uhr**	**Palmsonntag** – Palmweihe beim Musikpavillon
			anschl. Prozession zur Kirche,
			Hl. Messe (Chor) mit Passion
Donnerstag,	**02.04.**	**Gründonnerstag**	
		15:00 – 18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
		19:00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl
Freitag,	**03.04.**	**Karfreitag**	
		15:00 Uhr	Betrachtung zur Sterbestunde Christi
		17:00 Uhr	Karfreitagsfeier für Kinder
		19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi (Chor)
Samstag,	**04.04.**	**Karsamstag**	– Tag der Grabesruhe
		17:00 Uhr	Feier für Kinder
		21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Chor)
Sonntag,	**05.04.**	**Ostersonntag**	– Hochfest der Auferstehung
		10:00 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
		16:00 Uhr	Hl. Messe im Altersheim
Montag,	**06.04.**	**Ostermontag**	
		08:30 Uhr	Hl. Messe

Ab Montag, dem 7. April, finden die Gottesdienste unserer Pfarrgemeinde wieder im Altersheim Landeck statt; wochentags in der Hauskapelle, samstags, sonn- und feiertags im großen Saal.
Die Beerdigungsgottesdienste werden in dieser Zeit wieder in Perjen gefeiert.

Donnerstag,	09.04.	19:00 Uhr	Segnungs-Gottesdienst
Sonntag,	12.04.	09:45 Uhr	Einzug der Erstkommunionkinder (Dorfplatz Perjen)
			anschl. Feier der Erstkommunion
			in der Pfarrkirche Perjen
		10:00 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst im Pfarrsaal
Freitag,	24.04.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst für Verst. von März u. April

> > BITTE UMBLÄTTERN ZU TEIL 2 > >

Besondere Gottesdienste/Landeck Teil 2

Samstag,	02.05.	19:00 Uhr	Florianimesse
Donnerstag,	07.05.	19:00 Uhr	Segnungs-Gottesdienst
Samstag,	09.05.	10:00 Uhr	Firmung (Pfarrkirche Perjen)
Sonntag,	10.05.	08:30 Uhr	Hl. Messe (Caritas-Sammlg.)
		10:00 Uhr	Kleinkindergottesdienst Pfarrsaal
Montag,	11.05.	19:00 Uhr	Bittgang Schlosswald
Dienstag,	12.05.	19:00 Uhr	Bittgang Perfuchs
Mittwoch,	13.05.	19:00 Uhr	Bittgang Urtl anschl. Hl. Messe
Donnerstag,	**14.05.**	**Christi Himmelfahrt**	
		08:30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)
Sonntag,	**24.05.**	**Pfingsten**	
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor - Pfarrfest
Montag,	25.05.	08:30 Uhr	Hl. Messe (Pfingstmontag)
Donnerstag,	04.06.	08:45 Uhr	Fronleichnamsprozession anschl. Hl. Messe mit Chor
Donnerstag,	11.06.	19:00 Uhr	Segnungs-Gottesdienst
Freitag,	12.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetungsnacht (Herz Jesu)
Sonntag,	14.06.	08:45 Uhr	Stern-Prozession, anschl. Hl. Messe beim Rathaus
Freitag,	26.06.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst für Verst. von Mai und Juni

+ Die Kreuzwegandachten sind in der Fastenzeit jeweils am Mittwoch um 19:00 Uhr.

+ Die Kinderkreuzwegandachten sind am Freitag, 27.2., 06.3., 13.3. u. 20.3. jeweils um 17.00 Uhr.

+ Die Maiandachten sind am 1., 08., 15., 22. und am 29. Mai jeweils um 19.00 Uhr.

+ In der Karwoche (29.03.-04.04.) ist das Büro nur am Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr besetzt.

GENERELLE ZEITEN:

+ **Sonntagsgottesdienst um 08:30 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesdienst**
  2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Hl. Messe

Besondere Gottesdienste/Perjen Teil 1

Sonntag,	01.03.	10:00 Uhr	2. Fastensonntag-Familienfasttag Kirchensammlung
Donnerstag,	05.03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Donnerstag,	12.03.	19:00 Uhr	Kreuzweg
Sonntag,	15.03.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag,	22.03.	**14:00 Uhr**	**Ökumenischer Stadtkreuzweg** (Bruggen-Perjen- Evang. Markuskirche-MHF)
Donnerstag,	26.03.	19:00 Uhr	Wortgottesdienst der FSBHM
Freitag,	27.03.	19:00 Uhr	Bußgottesdienst (Perjen)
Sonntag,	**29.03.**	**Palmsonntag**	
		09:45 Uhr	Palmweihe beim Lötzkreuz Anschl. feierlicher Einzug in die Kirche und Hl. Messe mit Passion
Dienstag,	31.03.	Keine Abendmesse (Ferienordnung)	
Donnerstag,	**02.04.**	**Gründonnerstag**	
		19:00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl (Chor)
Freitag,	**03.04.**	**Karfreitag**	
		15:00 Uhr	Kinderkreuzweg
		19:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
		Beichtgelegenheit: 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 17:00 Uhr	
Samstag,	**04.04.**	**Karsamstag** -Tag der Grabesruhe	
		Beichtgelegenheit: 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 17:00 Uhr	
		21:00 Uhr	Feier der Osternacht (Chor)
Sonntag,	**05.04.**	**Ostersonntag** - Hochfest der Auferstehung	
		10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Chor
Montag,	**06.04.**	10:00 Uhr	**Ostermontag** - festl. Gottesdienst
Sonntag,	12.04.	08:30 Uhr	Hl. Messe
		10:00 Uhr	Erstkommunion MHF
		09:45 Uhr	Einzug der Erstkommunionkinder (Dorfplatz Perjen) anschl. Feier der Erstkommunion in der Pfarrkirche Perjen (Pfarrkirche MHF bereits geschlossen)
Sonntag,	19.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion Perjen
		09:45 Uhr	Prozession von der VS zur Kirche

> > BITTE UMBLÄTTERN ZU TEIL 2 > >

Besondere Gottesdienste/Perjen Teil 2

Donnerstag,	07.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
Samstag,	09.05.	10:00 Uhr	Firmung MHF in Perjen
Montag,	11.05.	19:00 Uhr	Bittgang
Dienstag,	12.05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Hl. Messe
Mittwoch,	13.05.	19:00 Uhr	Bittgang
Donnerstag,	**14.05.**	**Christi Himmelfahrt**	
		10.00 Uhr	Festgottesdienst
Donnerstag,	21.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
Sonntag,	**24.05.**	**Pfingstsonntag**	
		08:30 Uhr	Hl. Messe (Pfarrfest MHF)
Montag,	**25.05.**	**Pfingstmontag**	
		10:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag,	28.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
Samstag,	30.05.	10:00 Uhr	Firmung Perjen
Sonntag,	31.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe
		Tag der offenen Tür FSBHM - bei Schönwetter Feldmesse!	
Donnerstag,	**04.06.**	**Fronleichnam**	
		08:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Prozession
Freitag,	12.06.	Herz-Jesu-Freitag	
		Stille Anbetung in der Kirche von 08:00 – 18:30 Uhr	
		19:00 Uhr Hl. Messe - anschl.	
		gemeinsame, gestaltete Anbetung	
Sonntag,	**14.06.**	**Herz – Jesu Sonntag**	
		08:30 Uhr Sternprozession - anschl. gemeinsamer GD mit	
		Pfarre Bruggen und MHF bei der Stadtgemeinde	

+ In der Karwoche ist das Büro nur am Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr geöffnet

GENERELLE ZEITEN:

+ **Sonntagsgottesdienst um 10:00 Uhr**
+ **1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Hl. Messe**
  2., 3., bzw. 4. Samstag um 19:00 Uhr Wortgottesdienst

Mit der Pfarrgemeinde in Verbindung bleiben . . .

© Martin Manigatterer

In der Pfarre Landeck Maria Himmelfahrt hat sich eine Gruppe gebildet, der es ein Anliegen ist, ältere, kranke und gebrechliche Menschen, denen es nicht mehr möglich ist, zu den Gottesdiensten zu kommen, zu begleiten, damit diese weiterhin mit der Pfarrgemeinde in Verbindung bleiben. Diese Besuche können auch mit dem Empfang der hl. "Krankenkommunion" verbunden werden.

Wenn Sie von jemandem aus der Pfarre besucht werden w o l l e n , melden Sie dies bitte im Pfarrbüro oder direkt bei Pfarrer Martin Komarek oder bei Helmut Hairer (Tel. *05442/66755*, E-mail: *helmut.hairer@gmx.at*).

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Angebot gut angenommen wird.

Frauenrunde in Maria Himmelfahrt

Seit nunmehr 28 Jahren aktiv unterwegs: die Frauenrunde in MHF

Unsere Frauenrunde wurde vor mehr als 28 Jahren gegründet, und es ist uns ein Bedürfnis, über uns und unsere Aktivitäten kurz zu berichten.

Wir waren zwölf Frauen, die eigentlich nichts miteinander gemeinsam hatten. Außer durch unsere Kinder, die wir auf die Erstkommunion vorbereitet haben.

Zu Beginn waren wir 12 Frauen, davon sind bereits drei verstorben. Dafür wurde eine neue Kollegin in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Wir treffen uns einmal monatlich im Pfarrhaus zu sehr vielseitigen Themen, die unseren Glauben betreffen. Mit der Zeit wuchsen wir immer mehr zusammen.

Inzwischen sind wir alle miteinander befreundet und feiern gemeinsam: die Geburtstage, machen gemeinsame Urlaube, Ausflüge, beten, singen, lachen und freuen uns auf unsere Treffen.

Unsere Aktivitäten in der Pfarre sind sehr vielfältig: Jedes Jahr wirken wir beim Pfarrfest mit, einige sind im Kirchenchor, im Lektoren-Dienst, bei der Trauerbegleitung und bei der Caritas-Sammlung ... tätig. Grundsätzlich helfen wir, wenn wir gebraucht werden, zusammen.

Für uns, als Vision für die Zukunft: Dass sich viele junge Frauen aus einer Erstkommunionvorbereitung ihrer Kinder wieder zusammenschließen - um sich miteinander auszutauschen, sich gemeinsam für etwas einzusetzen oder sich für eine gute Sache zu engagieren, und um gleichzeitig unsere Pfarre neu zu beleben. Im Sinne von: “Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Gerda Walter

Pfarrfest der Pfarre Maria Himmelfahrt

Das Pfarrfestteam hat für das heurige Pfarrfest wieder das **Pfingstfest** gewählt. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. In gewohnter Weise werden unser Gäste mit Schnitzel und Getränken, Kuchen und Kaffee, Musik und guter Unterhaltung diesen Tag genießen und die pfarrlichen Kontakte pflegen können. Auch für die Kinder wird es wieder ein Programm geben.

Bitte - Danke MHF

Wir möchten uns wieder recht herzlich bei allen bedanken, die bei folgenden Sammlungen gespendet haben:

Bruder und Schwester in Not
EUR 1.820,81
Sternsinger
EUR 10.846,30
Missio-Sammlung 6. Jänner
EUR 225,72

Im Besonderen DANKE sagen möchten wir für die **Spenden zur Restaurierung der Pfarrkirche:**
Im Jahr 2014 wurden EUR 61.145,04 gespendet.

Wir bitten auch weiterhin um Ihre Bereitschaft zu helfen.
(bp)

familien

Der Katholische
Familienverband Tirol

LICHTMESSFEIEER

Das Fest „Maria Lichtmess“ oder „Darstellung des Herrn“ wird am 2. Februar als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert und hat biblische Wurzeln (Lk 2,21-40): Vierzig Tage nach der Geburt Jesu wird er von seinen Eltern nach jüdischer Sitte in den Tempel gebracht, wo er unter Gottes Schutz gestellt wird.

Der Familienverband möchte daran erinnern und lädt rund um dieses Fest alle Taufkinder des vergangenen Jahres mit ihren Eltern und Paten zu einer Lichtmessfeier ein, um eben auch für die Kinder zu danken und sie zu segnen. Dazu wurden persönliche Einladungskarten und für jedes Kind eine Kerze gestaltet. In der Pfarre Maria Himmelfahrt haben im letzten Jahr 32 Kinder das Sakrament der Taufe empfangen.
Viele Familien sind unserer Einladung gefolgt und sind am 30. Jänner in den Saal des Altersheimes gekommen. Die Osterkerze in der Mitte des Kreises symbolisierte die Gegenwart Gottes, rundherum wurden die Kerzen mit den Blumenmotiven und den Namen der Kinder aufgestellt. Nach dem gemeinsamen Gebet haben Pfarrer Martin Komarek und Diakon Peter Thaler den Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Maria Unterhuber und Pastoralassistent Gunther-Maria Ehlers haben die Feier musikalisch umrahmt.
Die Einladung zur anschließenden Jause wurde gerne angenommen und bei Kaffee, Kuchen und pikanten Brötchen bot sich die Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen.

Der Familienverband wird die Familien weiterhin begleiten und den Kindern zum 4. Geburtstag mit einem Lesezeichen und einem Folder mit Kindergebeten gratulieren.

TAUSCHMARKT

Ort: Pfarrsaal Landeck
Samstag, 28. März 2015
Annahme: 09:00 bis 11:00 Uhr
Verkauf: 14:00 bis 15:30 Uhr
Rückgabe und Auszahlung:
16:30 bis 17:30 Uhr

Vorbeikommen lohnt sich:
ob zum Verkaufen, zum Kaufen, zum Kaffee trinken oder nur zum Schauen.

Das Team des Katholischen Familienverbandes Landeck-Stadt

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe ...

Dezember:
* **Janet & Leon** - Kinder von Thomas und Miriam Plörer

Jänner:
* **Michael** - Sohn von Florian und Michaela Patsch

Februar:
* **Amelina** - Tochter von Sandra Tabojer und Harald Altmajr

Der hl. Schutzengel behüte sie!

Tauftermine bis Juli 2015
Maria Himmelfahrt:

03. Jänner	Pf. Martin Komarek
07. Februar	Diakon Peter Thaler
07. März	Pf. Martin Komarek
04. April (Osternacht) oder	
11. April (P)	Diakon Peter Thaler
02. Mai (P)	Pf. Martin Komarek
13. Juni (P)	Pf. Martin Komarek
04. Juli (P)	Pf. Martin Komarek

(P): Taufe findet in Perjen statt

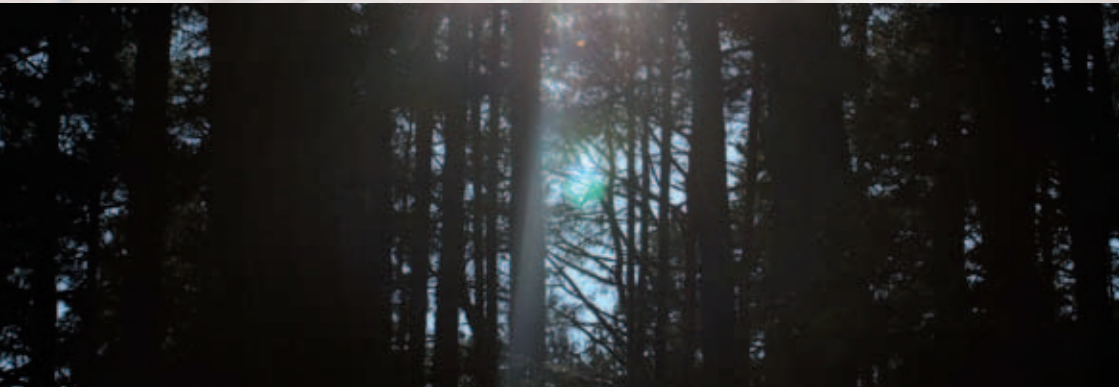
Wir trauern um ...

November: Schranz Anna
Karlitsch Hildegard
Haslwanter Emmerich
Sumerauer Edmund
Dr. Graber Hildegard
Netzer Maria
KR. Greuter Reinhold

Dezember: Strolz Hermann
Braun Anton sen.
Kraxner Bruno

Jänner: Dr. Waldner Heinrich
Gamper Anna
Trattner Andreas

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!



Was ist los in Perjen ...

Sternsinger in Perjen - Nächstenliebe klopft an die Tür!

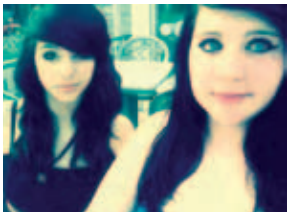
20-C+M+B-15

Die Heiligen Drei Könige und ihre „Tour der Nächstenliebe“ waren wieder fixer Bestandteil der Weihnachtszeit: In der ganzen Diözese Innsbruck brachten Caspar, Melchior und Balthasar Segenswünsche für das neue Jahr und erhoben ihre Stimme für die Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika. Auch in Perjen waren sie unterwegs.
Danke, dass Sie auch heuer wieder die Sternsingeraktion unterstützt haben! Insgesamt konnten in Perjen EUR 4.050.- gesammelt werden, welche an die Projekte der Dreikönigsaktion weitergeleitet werden.

Minis Perjen

Liebe Kinder und Jugendliche, sind euch während der Hl. Messe schon einmal die weißgekleideten Kinder und Jugendlichen aufgefallen, die rund um den Altar stehen? Das sind die Minis unserer Pfarrgemeinde. Die Minis haben während der Messe viele, wichtige Aufgaben zu erfüllen. Sie helfen dem Priester, dienen Gott vor dem Altar und erfreuen die Gemeinde. Doch die Minis brauchen immer wieder Verstärkung. Minisein bedeutet nicht nur Dienst am Altar, sondern auch Spiel, Spaß und Freude in einer Gemeinschaft. Falls ihr Teil unserer Gemeinschaft werden wollt, schaut doch einfach einmal bei einer Ministunde vorbei. Die Ministunden finden jeden Dienstag von 17:30 bis 18:30 im ersten Stock des Klosters Perjen statt. In den Ferien finden keine Ministunden statt. Wie freuen uns auf euer Kommen.

Das Miniteam
Carina Erhart &
Maria Lechleitner



Kindermorgengebet

Ihr habt es vielleicht von euren Freunden gehört - oder ihr habt uns schon selbst besucht - es gibt wieder das KINDERGEBET in Perjen.
Monatlich an einem Freitag, um 07:10 Uhr, gestaltet ein Team in der Perjener Kirche diese morgendliche Andacht speziell für Kinder. Das Datum seht ihr auf den Einladungen, die in der Schule und im Kindergarten ausgeteilt werden, oder im Schaukasten der Pfarre. Erwachsene dürfen natürlich auch mitkommen. Gemeinsam beten, singen, lachen und feiern, das macht richtig Spaß!
Danke Kinder, dass ihr die ersten zweimal so zahlreich gekommen seid. Wir freuen uns schon wieder auf euch und das nächste Mal - nimm doch einfach noch einen Freund mit! *Marlene und Ulli*

Gut besucht: das Kinder-Morgengebet in Perjen

Kinderchor

Unsere bunte Schar freut sich, wenn Du mitsingen möchtest. Wir treffen uns **am Mittwoch um 17:00 Uhr im Pfarrsaal.**

Mütterrunde 1985 – 2015

30 Jahr-Jubiläum im Jahr 2015 für die Perjener Mütterrunde

Heuer begehen wir das 30. Jahr unseres Bestehens. Kaum zu glauben, dass wir so viele Jahre miteinander gegangen sind. Durch Dick und Dünn durch Freud und Leid!
Wir freuen uns sehr! Vieles ist geschehen. Jährliche Fixpunkte waren: Altersheimbesuche, Krankensonntage, Agapen, Mithilfe bei Pfarrfesten, viele Dienste in Kirche und Kloster, interessante Referate, fröhliche Feste, Ausflüge und Spielabende, berührende Eucharistiefeiern und Andachten.
Auch konnten wir uns in vielen Nöten beistehen und uns gegenseitig stärken. Wir glauben, dass wir auf unsere Gemeinschaft stolz sein können und dass auch unsere Pfarrgemeinde von uns profitieren konnte. Unser Jubiläum werden wir gebührend feiern und darüber berichten.

Maria Marth

Perjener Kirchenchor: Eine turbulente Zeit

DANKE an Dr. Martin Wartha

Ziemlich turbulent ging es in letzter Zeit beim Perjener Kirchenchor zu: Im August 2014 teilte die bisherige Dirigentin, **Christa Czerny**, mit, dass sie ihr Amt niederlegen würde. Der Kirchenchor dankte Christa für die über achtjährige Tätigkeit. Dr. **Martin Dirk Wartha**, ein überaus erfahrener Musiker, nicht nur als Chorleiter, sondern auch als Orchesterdirigent, Ensemblespieler und Organist, erklärte sich bereit, den Chor bis Weihnachten 2014 zu leiten. Er ist möglicherweise manchen noch als Professor am Landecker Gymnasium bekannt.
Unter seiner Leitung erfolgte eine wahre „Bergfahrt“, der Chor konnte schöne musikalische Stunden und Highlights unter seiner Führung genießen. Leider gab Prof. Dr. Wartha wegen vieler anderweitiger Verpflichtungen den Taktstock wieder ab, er bleibt aber dem Chor verbunden, „wenn

Not am Mann ist“. Mag. **Thomas Juen**, ehemaliger langjähriger, toller Chorleiter, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, den Chor bis Ostern 2015 zu führen und so wird auch hier die Bergfahrt des Klangkörpers fortgesetzt. Im Herbst fand auch ein organisatorischer Wechsel statt: **Dori Diem** wurde zur Ehrenobfrau ernannt und legte ihre Obfrauenschaft ganz offiziell in die Hände der bisherigen geschäftsführenden Obfrau **Elisabeth Leitsoni**.
Natürlich schauen wir mit Spannung und Sorge schon auf die Zeit nach Ostern, für die wir jetzt schon wieder Ausschau halten nach einem Chorleiter oder einer Chorleiterin, entweder nur auf begrenzte Zeit oder für länger! Damit es auch weiterhin bergauf geht. *Elisabeth Leitsoni*

Aktuelles aus dem Pfarrkirchenrat:

DANKE an Peter Rotter

Zu unserem großen Bedauern hat **Peter Rotter** seine Tätigkeit im Pfarrkirchenrat der Pfarre Perjen mit Jahresende 2014 beendet. Er hat über Jahrzehnte in den verschiedensten Bereichen der Pfarre aktiv mitgewirkt. So war er lange Jahre beliebter Betreuer der Ministranten, Mitglied des Pfarrgemeinderates, des Kirchenchores und des Pfarrkirchenrates. In dieser Funktion zeichnete er sich durch Verlässlichkeit, organisatorisches Geschick, zahlreiche Ideen sowie seinen unermüdlichen Einsatz bei den verschiedensten Umbauarbeiten im Kloster besonders aus. Fast schon legendär war seine Arbeit als „Küchenchef“ bei den Pfarrfesten und Pfarrwallfahrten.

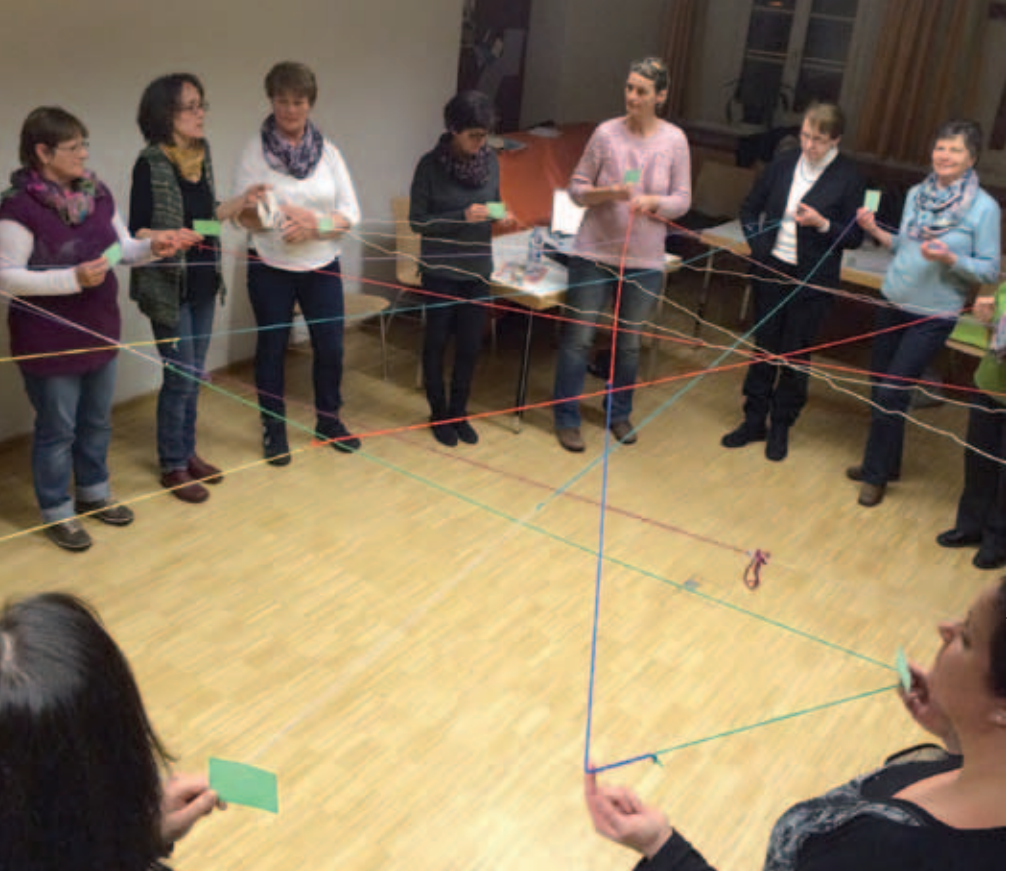
Lieber Peter, ein herzliches Vergelt’s Gott für deine jahrelange, ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarre Perjen. *Hubert Senn*

Projekt „Gutes Leben“

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Hallo liebe Familien,

mit der Präsentation des Projektes „Gutes Leben“ des Katholischen Familienverbandes Tirol, im Pfarrsaal Perjen am Dienstag den 27. 01.2015, hat das Aktionsjahr 2015 für Tirol begonnen.
Wir konnten zahlreiche Zweigstellenleiter in Perjen begrüßen. Bedanken möchten wir uns an dieser



Zahlreiche TeilnehmerInnen - beim Infoabend des Katholischen Familienverband

Stelle auch bei der Pfarre Perjen für die Benutzung des Pfarrsaales. Wir im Team des Familienverbandes Perjen unterstützen und fördern das **Projekt „GUTES LEBEN“** heuer besonders, betrifft uns diese Thematik wohl alle. Speziell wir Frauen managen großteils in unserm „Unternehmen Familie“ die Einkäufe (wo und was kaufen wir), machen Programm mit der Familie (machen wir einen Ausflug zu Fuß oder fahren wir mit dem Auto), fahren am Dienstag oder Freitag mit einem aufgepackten Auto voll Plastik-, Dosen- und Flaschenmüll auf den Recyclinghof. Darum liegt es auch bei uns, Familien den guten Lebensraum für uns und unsere Kinder zu erhalten.

Beteiligt euch an den Aktionswochen! Man kann jederzeit kostenloses Impulsmaterial - Broschüren, Meditationstexte und Bierdeckel für den Familientisch mit Bildmaterial - bei uns in der Zweigstelle beziehen - unter der Telefonnummer 0650 / 350 74 65 von Ulrike Rudig.
Danke - Familienverband Perjen

Das Projekt „Gutes Leben“ hat Veränderungspotential

Mit unserem Projekt „Gutes Leben“ möchten wir erreichen, dass Familien zu Hause über die Themen Umwelt, Konsum, Nahrung, Gerechtigkeit, Verkehr, Müll, Wasser, Verantwortung ... reden und im eigenen Haushalt Akzente in Richtung Nachhaltigkeit setzen.
Denn: Über die Hälfte der Konsumenten sind an nachhaltigem Konsum interessiert, doch nur 10 % setzen konkrete Maßnahmen.

Wir haben 6 Themenschwerpunkte für Familien aufbereitet, zu jedem Schwerpunkt gibt es eine Aktionswoche

BESINNUNG AUF DAS WESENTLICHE – Stille und Reflexion	16. bis 22.02.
KOSTBARE LEBENSMITTEL – vegetarische Woche	20. bis 26.04.
TIEF DURCHATMEN – zu Fuß/Fahrrad/Bus	22. bis 28.06.
GESCHENKE DER NATUR – Wasser aus dem Wasserhahn	24. bis 30.08.
SPUREN HINTERLASSEN – plastikfreie Woche	19. bis 25.10.
WENIGER IST MEHR – Konsumreduktion	07. bis 13.12.

Beteiligen Sie sich mit Ihrer Familie an einer der Projektwochen!

Sie haben Lust, sich an einer dieser Wochen zu beteiligen? Dann würden wir Sie gerne begleiten.
Wenn Sie uns Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse bekannt geben, schicken wir Ihnen kurz vor jeder Projektwoche weiterführende Informationen und Impulse.

Tel. 0512/2230-4383 vorm. oder info-tirol@familie.at
Weitere Informationen: www.familie.at/tirol

Unter allen teilnehmenden Familien und Einzelpersonen verlosen wir wertvolle zu den Themen passende Bücher.

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Wer ist die Raeto-Romania Landeck?

Florian Stubenböck

Männer in blauen Mützen, bunten Bändern, in Anzügen, mit Krawatten? Das sind doch die Raeto-Romanen aus Landeck? Richtig! Wir sind eine katholische - Mittelschulverbindung in Landeck, gegründet von Schülern, ehemaligen Schülern und Studenten des Bundesrealgymnasiums in Perjen, für angehende Maturanten und Hochschulbesucher. Wir sind keine Burschenschaft oder Schlagende Verbindung - bitte nicht verwechseln.

Meist triffst du uns mit unseren blau-weiß-schwarzen Bändern um unsere Brust und unseren blauen Mützen. Das sind unsere äußeren Erkennungsmerkmale. Und manchmal erlebt man uns beim gemeinsamen Singen von alten Studentenliedern. Lieder über Krieg, Gewalt gegen Frauen oder Alkoholverherrlichung wirst Du bei uns nicht hören! Wir singen über das freundliche Miteinander, das Studieren und die Lebensfreude - wie im berühmten Cantus „Gaudeamus igitur“ (lat. „Lasst uns also fröhlich sein!“)

Wir vertreten folgende vier Werte, die den Raeto-Romanen wichtig sind:

Wir sind katholisch: Wir bemühen uns, unser Leben nach christlichen Grundsätzen zu gestalten, die Grundlagen der katholischen Soziallehre zu praktizieren und unseren Mitmenschen mit Nächstenliebe und Respekt zu begegnen!

Wir sind patriotisch: Heimatverbundenheit. Liebe zu Österreich. Das ist für uns Verpflichtung und Ehre. Wir bekennen uns zur gleichen Würde aller Menschen und Völker - sowie zur Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit und den Werten der Menschenrechte. Mit Deutschnationalismus, Rassismus oder Rechtsextremismus haben wir nichts zu tun.

Wir sind wissbegierig: Unsere Mitglieder treten als Schüler/Innen der (Landecker) Mittelschulen in unsere Vereinigung bei. Ziel soll der Abschluss durch das „Maturazeugnis“ sein. Frauen und Männer, welche die Schule schon lange abgeschlossen haben, können uns ebenfalls beitreten. Die lebenslange Fort- und Weiterbildung ist für

uns wichtig. Deshalb bieten wir unseren Mitgliedern laufend Schulungsprogramme an.

Wir sind eine lebenslange Gemeinschaft: Studentenverbindungen sind keine Zweckgemeinschaften für einen bestimmten Zeitraum, sondern Lebensfreunde. Unsere Mitglieder sind Couleurstudenten, die von gegenseitigem Unterstützen und Vertrauen geprägt sind. Achtung und Toleranz sind eine Selbstverständlichkeit.
Zu den Mitgliedern zählen ca. 100 Personen aller Altersstufen und Berufe, die diese Prinzipien hochhalten und die Traditionen pflegen. Neben geselligen „Kneipen“ gehören auch „wissenschaftliche Abende“, bei denen Raeto-Romanen oder Mitglieder befreundeter Verbindungen ihr Wissen und ihre Erfahrungen der jüngeren Generation weitergeben. Übrigens ist unser Pfarrer und Dekan Martin Komarek auch der Verbindungsseelsorger.
In ganz Tirol gibt es 19 Verbindungen mit zahlreichen Mitgliedern - von Jung bis Alt. Uns gibt es seit dem 19. März 1946 - unser Vereinslokal findest du in Perfuchs, Burschlweg 5. Lerne uns kennen und trete in ein großes Netzwerk für Schule, Studium und Beruf ein.

Florian Stubenböck BA vulgo
EB Stubi, Obmann der Raeto-Romania
zu Landeck und Prof. Werner Duschek
www.rrl.at

Palmbuschenbinden

Mit Eifer dabei - die Perjener Kinder beim alljährlichen Palmbuschen binden

Am Freitag vor dem Palmsonntag sind wieder alle Kinder zum Binden der Palmbuschen für den Palmsonntag eingeladen. Start um 15:00 Uhr im Pfarrgarten Perjen.

Kirchenbeitragsstelle im Kloster Perjen

Der Beratungstag der Kirchenbeitragsstelle im Kloster Perjen findet an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 10.03., 9:00 bis 12:00

Dienstag, 14.04., 9:00 bis 12:00

Dienstag, 12.05., 9:00 bis 12:00

Perjener Adeventzauber 2014

Das war er – der 5. „Perjener Adventzauber“ vom 28. bis 30. November 2014

Bereits **zum 5. Mal** führte am **1. Adventwochenende** der feine Duft der Vorweihnachtszeit in den Klostergarten Perjen, um sich wunderbar in den Advent einzustimmten. Das „heimelige Adventdorf“ mit all seinen Angeboten - liebevoll gewerkt durch Menschenhand, die berühmte, traditionell-regionale ****-Advent-Schmankerl-Küche von Christoph Hammerl und seinem Team, das ausgesuchte Musikprogramm, die heimelige Stimmung im Klostergarten, ... all das macht den Perjener Adventzauber der Perjener Vereine zu dem, was er ist: einem Fixstern in der Oberländer Vorweihnachtszeit. So sorgten die **Kindergartenkinder mit ihren Laternen, „Chorioso“, „Zwoatakt“, „H2D2“, der Perjener Kirchenchor, der Schülerinnenchor der NMS Katharina Lins Schule Zams, die Kinder der VS-Bruggen, Liedermacher Stefan Greuter, die Blasensembles der MK Landeck-Perjen und MK Zams**, ... für ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Programm. Weiters die **Alpakas** von Agnes und Alois Kolp, das **Kinder-Schattentheater des Bücherei-Teams**, die **Weihnachtsgeschichten-Erzählerin**, die **Perjener Riesenlaterne**, das **traditionelle Perjener „Christkindl-Postamt“**, die beleuchteten **Klosterfenster**, ... - all das, und noch vieles Bewährte mehr gab es für die Besucher bei **FREIEM EINTRITT**! Und so kamen auch dieses Jahr viele, viele begeisterte Besucher - Groß und Klein, Jung und Alt - aus Nah und Fern, um sich von der unvergleichlichen Atmosphäre und der einzigartigen Stimmung im Perjener Klostergarten auf die bevorstehende besinnliche Weihnachtszeit einstimmen zu lassen.

Perjener Advent sagt DANKE!

Unter dem Aspekt **„miteinander-füreinander“** möchte sich der „Verein Perjener Advent“ auf diesem Weg sowohl bei allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren für die Sach- und Geldspenden, als auch bei allen mitwirkenden Personen, welche diese Veranstaltung erst zu dem machen, was es ist, auf das Allerherzlichste bedanken. Ein besonderes „DANKE“ gilt aber der Bevölkerung. Durch ihren Besuch und ihre Unterstützung ist es dem Verein möglich, **schnell unbürokratisch - und vor allem weitgehendst anonym finanziell zu helfen**. Somit konnten in den letzten 5 Jahren bereits **über EUR 10.000,-** (!) an finanzieller Hilfestellung im Talkessel zur Verfügung gestellt werden.

Im Namen des Perjener Advents möchten wir uns recht herzlich bei euch bedanken - ohne euch wäre das alles nicht möglich:

Stadtgemeinde Landeck, die Volksbank, Win Win, Paradies für Haare, Trafik Marth Doris, Trafik Fadum, Spenglerei Althalter, Schuhaus Karl Harrer, Fa. Gutmann Marth Werner, Foto Perjen, Easylift Praxmarer, Maler Martin Fleisch, Glaserei Gerhard Weiss, Fa. Thöni Landeck, der Grissemann, Intersport Walser, Elektro Müller, Felbermayr, Fa. Grüner Andreas, Fa. Kofler, Bäckerei Wachter, Fahrschule Landeck, Hotel Mozart, Hotel Enzian, Nigg Didi, Venet Sport Juen Harry, ... und viele mehr.

Miteinander - füreinander.

Stimmungsvoll und rundum gelungen - der alljährlich stattfindende Perjener Adventzauber im Pfarrgarten

Schon jetzt vormerken:

Der „Perjener Adventzauber“ 2015

am Fr. 27. ab 17:00,
Sa. 28. & So. 29. November 2015
jeweils ab 15:00 Uhr
Alle Infos und das Programm auf
www.perjen-erleuchtet.com

Ostermeditation

Jesus lebt, mit ihm auch ich

(im Neuen Gotteslob Nr. 336)

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich:
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt und wird auch mich
Von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht:
Dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich:
Über alle Welt gegeben.
Mit ihm werd' ich auch zugleich
Ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht:
Dies ist meine Zuversicht.

3. Jesus lebt. Ich bin gewiss:
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsternis,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Seine Treue wanket nicht;
Dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt. Nun ist der Tod:
Mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
Wird er meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht.

Wir trauern um ...

November: Waldemar Siegele
Stefanie Wohlfahrter
Jänner: Ludwig Hasslwanter
Alfred Holzer
Februar: Johanna Scharsching

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Tauftermine bis Juli 2015

Pfarre Perjen

21. Februar	Diakon Peter Thaler
21. März	Pfr. Martin Komarek
18. April	Diakon Peter Thaler
16. Mai	Pfr. Martin Komarek
27. Juni	Diakon Peter Thaler
18. Juli	Pfr. Martin Komarek

Danke:

Caritas-Elisabethsammlung
EUR 461,25
Bruder und Schwester in Not
EUR 2.520,69
Epiphani
EUR 154,48
Dreikönigsaktion – Sternsinger
EUR 4.050,-

Bitte:

Familienfasttag: 28. 02./01.03.
Sammlung für Christen & Hlg. Stätten im Hlg. Land: 28./29.03.
Sammlung für Priesterseminar: 25./26.04.
Caritas-Frühjahrs-Kirchenslg.: 09./10.05.
Peterspfennig: 27./28.06.

Büchereibesuch

Am Mittwoch, den 4. Februar 2015, besuchten die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse auf Einladung der Büchereileiterin Claudia Geiger die öffentliche Bücherei im ehemaligen Perjener Kloster.
Claudia erzählte in gewohnter Weise sehr spannend die Geschichte vom Zöllner Zachäus und beschrieb den offensichtlich interessierten Kindern ganz anschaulich das Heilige Land. Ihre Erzählungen untermauerte sie mit Bildern, die am Ende des Besuches mit in die Schule genommen werden durften. Sie zeigte auch ein Bild des Baumes, auf dem der Zöllner Zachäus gesessen haben soll, als er Jesus sehen wollte.
Nach Claudias Ausführungen durften die Kinder die Geschichte nachspielen. Jedes Kind bekam eine Rolle zugeteilt und alle waren mit Feuereifer dabei!
Schließlich durfte noch ein Weilchen in den Büchern der Bibliothek geschmökert werden. Nur sehr schwer konnten sich die Kinder losreißen, aber auch der schönste Vormittag geht einmal zu Ende!
Danke, liebe Claudia, für diese tollen Stunden, die den Kindern ganz bestimmt in guter Erinnerung bleiben werden!

Anita Walser

PERJEN

Öff. BIBLIOTHEK
+ Ludothek

Landeck-Perjen
Tel: 05442/62424

NEU + + + NEU + + + NEU
in der Öffentlichen Bibliothek Landeck- Perjen!
Unter: www.biblioweb.at/perjen
seht ihr alle unsere Bücher!

Ein Mausklick & ihr erfahrt mehr über 700 Bilderbücher, 100 Bastelbücher, 1.026 Romane … und natürlich über unsere neuesten Medien.

Unsere Öffnungszeiten:

MI: 17:30 – 20:00 Uhr
FR: 17:30 – 19:30 Uhr
DO:20:00 – 22:00 Uhr *
* nur während des Schuljahres

Im Monat Mai starten wir für die Kleinsten ein „Buch fischen“.

Das Team der ÖB Landeck-Perjen freut sich auf euch!

FÜR UNSERE KLEINEN LESER

FINDE 10 FEHLER!

WENN DU IM DREIERHOPP VORWÄRTSSPRINGST, ERFÄHRST DU, WAS JESUS SAGT:

RÄTSEL

Setze die folgenden Wörter in die senkrechten Spalten ein. Wenn Du dann die Lücken in der waagerechten Zeile ausfüllst, kannst Du lesen, was die Worte alle miteinander verbindet.

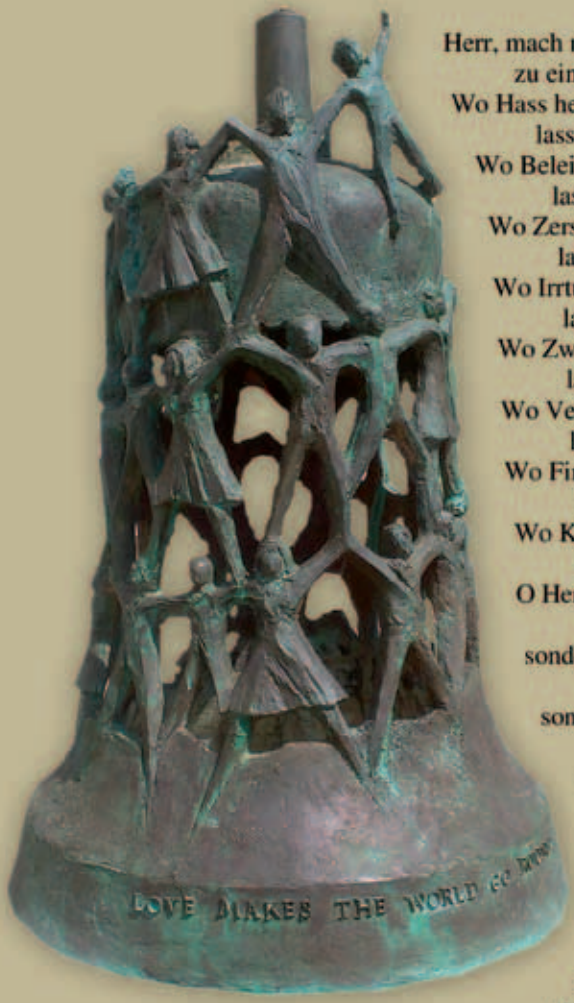
Glauben – Danken – Umkehren – Verzichten – Teilen

Lösung: Fastenzeit

TIM & LAURA

Viel Spaß wünscht Doris

GEBET FÜR DEN FRIEDEN



Herr, mach mich
zu einem Werkzeug deines Friedens.
Wo Hass herrscht,
lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht,
lass mich Vergebung entfachen.
Wo Zerstrittenheit herrscht,
lass mich Einigkeit entfachen.
Wo Irrtum herrscht,
lass mich Wahrheit entfachen.
Wo Zweifel herrscht,
lass mich Glauben entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht,
lass mich Hoffnung entfachen.
Wo Finsternis herrscht,
lass mich Dein Licht entfachen.
Wo Kummer herrscht,
lass mich Freude entfachen.
O Herr, lass mich trachten:
nicht nur, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste,
nicht nur, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe,
nicht nur, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe,
denn wer gibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet,
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht zum
ewigen Leben.

Deutsche Übersetzung aus dem Französischen
von Olaf Schmidt-Wischhöfer, 2010.

Wir sind auch im Internet präsent: www.pfarren-landeck.at

... übrigens – der nächste Pfarrbrief erscheint zu Sommerbeginn